

Sitzung vom 24. August 2011 / Geschäft Nr. 6.4

Bericht

Interpellation Marceline Stettler und Mitunterzeichnende betreffend "Platz für Bibliothek, Tagesschule, Ludothek und Musikschule";

Antwort

1. Ausgangslage

Am 23. März 2011 haben Marceline Stettler und Mitunterzeichnende folgende Interpellation eingereicht:

"An der Musikschule Zollikofen-Bremgarten unterrichten 39 Lehrpersonen rund 227 Kinder aus der Gemeinde in 36 Fächern. Regelmässig werden Grossprojekte und öffentliche Vorstellungen einstudiert. Zunehmend gerät die Musikschule unter Druck, da die Schule den von ihr zur Verfügung gestellten Schulraum z. T. selber beansprucht. In der Gemeindebibliothek werden jährlich 82 Tausend Medien ausgeliehen, dies entspricht durchschnittlich mehr als 8 Medien pro Einwohner/Jahr. Der Standort am Ziegeleiweg 2 kämpft seit längerer Zeit mit Platzmangel. Die Tagesschule im Dachstock vom Türmlischulhaus ist eine wichtige und vom Kanton vorgeschriebene schulergänzende Kinderbetreuungsinstitution. Aus Platzgründen können zur Zeit keine weiteren Kinder aufgenommen werden, sie werden auf eine Warteliste gesetzt. Ab Sommer 2012 hat jedoch jedes Kind Anrecht auf einen Platz in der Tagesschule! Die Ludothek im Untergeschoss der Sekundarstufe 1 leiht Spiele und Spielsachen aus und fördert das Spielen als aktive Freizeitgestaltung und kulturelle Betätigung. Die Platzverhältnisse sind eng und bescheiden.

Wichtige und gut genutzte Institutionen von Zollikofen für Zollikofen, die in der heutigen Zeit nicht mehr weg zu denken sind. Angebote, die die musische, kreative und sprachliche Entwicklung von Kinder und Erwachsenen fördern. Angebote, die sich positiv auf Lernfähigkeit und Integration auswirken, Angebote die eine wichtige soziale Funktion erfüllen.

Die Verantwortlichen kämpfen mit denselben Problemen – dem Platzproblem – dies z.T. nicht erst seit gestern. daher bitten wir den Gemeinderat, folgende Fragen zu beantworten:

1. *Ist sich der Gemeinderat bewusst, wie wichtig die aufgeführten Angebote für die Bevölkerung Zollikofens sind? Ist der Gemeinderat von den jeweiligen Verantwortlichen über die prekären Platzverhältnisse informiert worden?*
2. *Welche Schritte hat der Gemeinderat bereits eingeleitet, um diese unbefriedigende Situation zu verbessern bzw. zu lösen?*
3. *Welche Schritte und in welchem Zeitrahmen gedenkt der Gemeinderat weiter zu unternehmen, vor allem im Hinblick auf eine längerfristige Lösung.*

In der Altliegenschaft Bernstrasse 169 soll sich laut Leserbrief (Mitteilungsblatt von Zollikofen Nr. 9) möglicherweise geeigneter Raum befinden. Hat der Gemeinderat auch diese Option näher geprüft?"

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Demmler Bernhard	02.08.2011	g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\110824\interpellation marceline stettler_raume.docx	05.08.2011 13:39 / hum	1.7	1 von 3

2. Antwort

Zur Frage 1

Der Gemeinderat ist sich der gesellschafts-, bildungs- und kulturpolitischen Bedeutung der aufgeführten Angebote für die Bevölkerung sehr wohl bewusst. Deshalb gehört die kostengünstige oder unentgeltliche Abgabe von gemeindeeigenen Räumlichkeiten seit Jahren zu den wichtigsten Unterstützungsformen für diese Anliegen (siehe auch Kulturkonzept, Kapitel 2.4.11. Mieten Nebenkosten, S. 49).

Bei der Benutzung von Schulräumen ist folgende Prioritätenordnung in Erinnerung zu rufen, nach welcher die Abgabe von Räumlichkeiten erfolgt: 1. Volksschule (inklusive Tagesschule), 2. Musikschule, 3. Erwachsenenbildung, 4. institutionalisierte beziehungsweise gemeindenahe Angebote (wie Ludothek, etc.) 5. Dritte (Ortsvereine, etc.). Die Gemeinde verfolgt für die ausserschulische Raumbenützung seit Jahren den Grundsatz, wonach leer- beziehungsweise freistehende Räume (exklusive Klassenzimmer) soweit als möglich für weitere Nutzungen zugänglich gemacht werden. Es findet kein absichtliches Zurückhalten von Räumen statt; besteht ein Ermessensspielraum, so wird dieser zu Gunsten der Anfragenden genutzt.

Die jeweiligen Verantwortlichen stehen in Fragen bezüglich gemeindeeigener Raumnutzung vorwiegend mit der Finanzverwaltung und / oder der zuständigen Schulleitung in Kontakt. Diese sind über die teilweise knappen Platzverhältnisse informiert und leiten diese Informationen jeweils auch dem Ausschuss für Schulraumfragen (mit Vertretung von zwei Gemeinderatsmitgliedern) weiter. Der Gemeinderat hat sich bisher nicht konkret über die Platzverhältnisse der betroffenen Angebote auseinander gesetzt.

Der Platzmangel bei der Gemeindebibliothek wurde bisher bei der Gemeinde nicht zum Ausdruck gebracht. Vielmehr wird seitens der Direktion der Stiftung Kornhausbibliotheken gewünscht, in den bestehenden Räumlichkeiten Renovations- beziehungsweise Erneuerungsarbeiten ausführen zu können.

Von einem generellen Aufnahmestopp aus Platzgründen in der Tagesschule ist den zuständigen Verantwortlichen nichts bekannt. Das Anmeldeprozedere für die Tagesschule unterliegt klaren Bestimmungen (vgl. Tagesschulverordnung, SSGZ 432.222). Demnach erfolgt die Anmeldung zwei Wochen nach Vorliegen des Stundenplans für das ganze kommende Schuljahr. Anmeldungen können auch nach dem Anmeldetermin berücksichtigt werden, sofern es aus betriebsorganisatorischen Gründen möglich ist. Auch hier wird ein allfällig bestehender Ermessensspielraum zu Gunsten der Anfragenden genutzt. Eine Warteliste bei der Tagesschule wird nicht geführt. Für das Schuljahr 2011 / 12 konnten alle fristgerecht eingereichten Aufnahmebegehren erfüllt werden (es wurden keine Schülerinnen und Schüler vom Besuch der Tagesschule abgewiesen).

Zur Frage 2

Im Einzelfall konnten zwischen der Gemeinde / Schule und den jeweils zuständigen Verantwortlichen akzeptable Lösungen gefunden werden.

- Tagesschule: Der Tagesschule wird ab August 2011 ein weiteres Klassenzimmer im 1. Obergeschoss des Tümlischulhauses zur vollständigen Eigennutzung überlassen (Ausquartierung Aufgabenhilfe und DIDA-Klasse¹). Somit verfügt die Tagesschule vollständig über das erste und zweite Obergeschoss im Tümlischulhaus zur eigenen Nutzung.

¹ DIDA = **D**eutsch-**I**ntensiv / **D**eutsch-**A**ufbau

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Demmler Bernhard	02.08.2011	g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\110824\interpellation marceline stettler_raume.docx	05.08.2011 13:39 / hum	1.7	2 von 3

- Ludothek: Die Ludothek konnte in den vergangenen Jahren ihr Angebot – in den bestehenden Räumlichkeiten (nachdem vor Jahren eine Umplatzierung vom Technik- / Estrichraum der Turnhalle in die ehemalige Bibliothek der Sekundarstufe I erfolgte) – ständig erweitern, so dass die momentan vorherrschenden Platzverhältnisse wirklich eng und bescheiden sind. Eine räumliche Ausweitung am jetzigen Standort ist jedoch leider nicht möglich (andere Räume im Untergeschoss des Verwaltungstraktes der Sekundarstufe I werden von der Schule benötigt und sind belegt).
- Musikschule: Die Musikschule wird die ihr bereits heute zur Verfügung stehenden Lokaltäten intensiver nutzen. Ergänzende Angebote (Nutzung Dachgeschoss altes Lehrhaus, Aula Wahlackner) wurden seitens der Gemeinde der Musikschulleitung unterbreitet. Anfangs Juli 2011 beurteilt die Musikschulleitung die Situation für das Schuljahr 2011 / 12 als weniger problematisch als noch im Frühjahr. Demnach sollten die Stunden- beziehungsweise Belegungspläne für den Musikschulunterricht erfolgreich zum Abschluss gebracht werden können.

Zur Frage 3

Hängig ist die Frage, ob die Schul- und Gemeindebibliothek künftig räumlich zusammengelegt werden sollen.

Der Gemeinderat hat ansonsten keine konkreten Massnahmen für eine längerfristige Lösung geplant – Abklärungen sind im Gang (siehe Zusatzfrage unten). Bei der Zuteilung von gegebenenfalls frei werdenden Räumlichkeiten werden die Bedürfnisse der erwähnten Anspruchsgruppen sicherlich mit berücksichtigt.

Zur Zusatzfrage mit Bezugnahme auf Leserbrief im Mitteilungsblatt Zollikofen

Der Gemeinderat wird in Zusammenhang mit dem geplanten Bau des Alterszentrums an der Bernstrasse auf dem ehemaligen Cellwar-Areal mit der Bauherrschaft abklären, ob dort Räume zur Verfügung stehen werden.

Zollikofen, 5. August 2011

GEMEINDERAT ZOLLIKOFEN

Stefan Funk
Präsident

Roland Gatschet
Sekretär

Beilagen:

- Text Leserbrief im Mitteilungsblatt Nr. 9 vom 3. März 2011

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Demmler Bernhard	02.08.2011	g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\110824\interpellation marceline stettler_raume.docx	05.08.2011 13:39 / hum	1.7	3 von 3